

RUNDER TISCH
Sitzung 15. Oktober 2002
Protokoll

Anwesenheitsliste liegt bei

Vorstand des Runden Tisches

Frau Bramlage
Herr Diekmann
Herr Müller

Sanierungsmanagement:

Herr Stracke
Herr Reinders
Herr Möse
Herr Holland
Frau Strack

Tagesordnung

1. Bericht zum Gespräch zwischen Politik und dem Vorstand des Runden Tisches
2. Umgang mit Bürgereingaben
3. TOP 4 vom letzten Runden Tisch: Planungsaufträge
4. TOP 5 vom letzten Runden Tisch: Förderanträge Baumaßnahmen
5. Treffen der Sanierungskommission
6. Bericht von den Eigentümer-Informationsveranstaltungen
7. Termine
8. Verschiedenes

Frau Bramlage begrüßt die Teilnehmer des Runden Tisches und stellt die Tagesordnung vor.

Zum Tagesordnungspunkt „Treffen der Sanierungskommission“ wird die Frage gestellt, wie die Mitglieder sich zusammensetzen und wie es zu dieser Zusammensetzung kam

Frau Bramlage nimmt dies auf zum Punkt „Verschiedenes“.

Es ergeben sich keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung.

1. Bericht zum Gespräch zwischen Politik und dem Vorstand des Runden Tisches

Frau Bramlage berichtet kurz, daß am letzten Runden Tisch der Vorstand beauftragt wurde, das Gespräch mit der Politik zu suchen. Ein kurzfristiges Gespräch unmittelbar nach dem letzten Runden Tisch ist nicht zustande gekommen, es wurde jedoch deutlich, daß es wichtig ist, die Politiker stärker einzubinden.

Am 23. September wird ein Gespräch des Vorstandes mit den Fraktionsvorsitzenden stattfinden.

Im Vorfeld wurde bereits von der Mehrheit deutliche Unterstützung für die Maßnahme signalisiert.

Weiterhin werden jetzt die Ratsmitglieder der Sanierungskommission die Einladungen und Protokolle des Runden Tisches erhalten.

Auf Rückfrage erläutert Herr Reinders in diesem Zusammenhang den Stand bei der Besetzung der Stellen zur Stadtteilsozialarbeit: Eine Kraft wird definitiv am 1. November beginnen (PRINT-Stelle), vermutlich wird auch eine weitere Stelle mit Mitteln des Arbeitsamtes zum 1. November besetzt werden können.

2. Umgang mit Bürgereingaben

Frau Strack stellt dar, welche Eingaben, Anmerkungen, Anregungen,... in den letzten Monaten im Sanierungsbüro angebracht wurden und wie mit diesen bisher umgegangen wird.

Ein Teil dieser Anregungen/ Anmerkungen kann nicht ohne weiteres durch das Sanierungsbüro oder die Verwaltung abgearbeitet werden. Frau Bramlage regt an, daß sich eine Gruppe von Bewohnern findet, die sich damit beschäftigt, für diese bisher „unbearbeiteten“ Eingaben Lösungen zu suchen bzw. ein Vorgehen vorzuschlagen.

Als erster Termin wird der 12. November, 18.00 im Sanierungsbüro vereinbart.

Es wird angeregt, die dann angestellten Sozialarbeiterinnen einzubinden.

3. Planungsaufträge

Herr Holland stellt vor, welche Planungsaufträge mit welchem Ziel in Kürze vergeben werden:

- Germania: Ziel ist es, eine Lösung für die Organisation der Flächen zu entwickeln, für das Nebeneinander von Vereinsaktivitäten und offen nutzbarer Flächen für den Stadtteil
- Cramer: Ziel des Planungsauftrages ist es, Vorschläge zu entwickeln für künftige Nutzungen auf der Fläche/ auf einem Teil der Fläche, der nicht vom Betrieb genutzt wird
- Bahn: Hier ist Ziel der Auftragsvergabe, Perspektiven für eine gestalterische Aufwertung zu entwickeln

Rückfragen aus der Runde zur Finanzierung: Woraus werden diese Planungsaufträge finanziert und welchen Folgen ergeben sich für mögliche Ausgleichsbeträge?

Die Finanzierung der Planungsaufträge erfolgt aus Sanierungsmitteln. Aus der Vergabe von Planungsaufträgen sind keine Erhöhungen der Grundstückswerte zu erwarten.

Rückfragen zu Perspektiven der Firma Cramer

Im Zuge der Planungsaufträge wird keine Aussage zur Perspektive des Betriebes gemacht – es wird davon ausgegangen, daß der Betrieb nach wie vor einen Teil der Flächen nutzt. In der Perspektive der Planer muß eine umfangreichere als auch eine geringere Nutzung des Geländes durch den Betrieb Beachtung finden.

Die Diskussion kehrt immer wieder zum Thema „Ausgleichsbeträge“ zurück und es zeigt sich, daß ein Teil der Anwesenden die Sanierung „im Ganzen“ akzeptiert, ein anderer Teil jedoch die Eintragung in das Grundbuch und die Möglichkeit, das Ausgleichsbeträge anfallen, nicht akzeptiert.

4. Baumaßnahmen

- a) Modernisierung
- b) Bauliche Anlagen für den Gemeinbedarf

Zu a)

Die Modernisierungsrichtlinie wurde im Sommer beschlossen.

Inzwischen wurden 14 Anträge auf Modernisierung bearbeitet, weitere liegen vor.

Die Aufteilung der Modernisierungsmittel zwischen Wohnungsunternehmen und Selbstnutzern wird sich über die Maßnahme insgesamt an den jeweiligen Anteilen am Wohnungsbestand orientieren.

Insgesamt gehören den Wohnungsunternehmen rund 50% der Wohnungen, die anderen 50% befinden sich in privatem Einzeleigentum (als Haus oder Eigentumswohnung).

Die Modernisierungsmittel sollen daher ebenfalls etwa je zur Hälfte an die privaten Eigentümer und die Wohnungsunternehmen gehen.

Zu b)

Bauliche Anlagen für den Gemeinbedarf

Die Anträge für die Maßnahmen Ledatreff und Nachbarschaftstreff wurden gestellt, um Fördergelder zu sichern. Damit ist noch keine Entscheidung getroffen über die Durchführung der Maßnahmen.

5. Sanierungskommission

Die Sanierungskommission trifft sich am 5. November um 19.30 Uhr im Kirchsaaal Hoheellern

Frau Bramlage stellt die Tagesordnung der Sitzung vor

- *Beschluß zu den Anträgen auf Entlassung aus dem Sanierungsgebiet*
- *Bericht über den derzeitigen Stand der Sanierung:*
 - Modernisierung
 - Baumaßnahmen

Diskussionspunkte im Zusammenhang mit der Tagesordnung für die Sitzung der Sanierungskommission

- Einige Anwesende kritisieren, daß auf der Bürgerversammlung im Mai 2001 der Vermerk im Grundbuch nicht erwähnt worden sei. Die Verwaltung erklärt, daß auf diesen Vermerk hingewiesen wurde und daß dieses auch im Protokoll dieser Veranstaltung festgehalten wurde.
- Es wird auch über den Beschluß des letzten Runden Tisches diskutiert, der Sanierungskommission zu empfehlen, Anträge auf Entlassungen abzulehnen. Es wird unterstellt, daß dieser Beschluß bewußt vor den Eigentümer-Informationsveranstaltungen gefaßt worden wäre und es wird die Forderung wiederholt, den Eintrag aus dem Grundbuch zu löschen und den Eigentümern die Zusage zu geben, daß sie keine Ausgleichsbeträge werden zahlen müssen.
- Herr Schachner stellt an dieser Stelle klar, daß die Entscheidungen vom Rat getroffen werden.
- Frau Bramlage erläutert, daß der Rat über die vorliegenden Anträge entscheidet und der Runde Tisch über die Sanierungskommission diesbezüglich ein Votum abgeben kann. Dies ist beim letzten Runden Tisch geschehen - die Versammlung war der Meinung, daß es keine Entlassungen geben sollte.
- Herr Zitterich stellt den Antrag an den Vorstand, mit den Verantwortlichen die rechtlichen Bedingungen bezüglich der Anträge auf Entlassung zu klären (möglichst mit Anhörung der Betroffenen). Dieser Antrag wird gestellt mit dem Ziel, die Diskussion über Grundbucheinträge und Ausgleichsbeträge, über die weder der Runde Tisch noch der Vorstand entscheiden können, nicht immer wieder am Runden Tisch zu führen.
- Herr Baxmann stellt dar, daß es aus seiner Sicht nur eine Möglichkeit gibt „herauszukommen“ – die Klage vor dem Verwaltungsgericht.
- Über den Antrag von Herrn Zitterich wird abgestimmt; der Antrag wird mit 4 Enthaltungen angenommen.
- Anfrage aus der Runde: Kann ggf. der Eintrag im Grundbuch umformuliert werden (z.B. in „das Grundstück liegt in einem Sanierungsgebiet“)? Der Vorstand/ das Sanierungsmangement werden beauftragt, dies zu prüfen

6. Bericht von den Eigentümer Informationsveranstaltungen

Herr Müller erläutert kurz die Vorgeschichte der Veranstaltungen und das Anliegen des Vorstands, der mit diesen Veranstaltungen die Bewohner/ Eigentümer informieren wollte.

Er bedauert, daß der Vorstand im Rahmen der Veranstaltungen immer wieder in die Rolle gedrängt wurde, die Maßnahme grundsätzlich zu verteidigen – obwohl dies nicht seine Aufgabe und nicht Inhalt der Veranstaltungen war.

7. Termine

Am 5. November trifft sich die Sanierungskommission um 19.30 im Kirchsaa Hoheellern
Am 26.11. wird der nächste Runde Tisch stattfinden (Pestalozzischule, 18.30)

8. Verschiedenes

Herr Folkerts fragt an, wie mit der Eingabe der Bewohner im Bereich Bethelstraße verfahren wird (bzgl. Gebäude in der Focko-Ukena-Str.)

Herr Reinders schildert, daß auch die Verwaltung nur begrenzt Einwirkungsmöglichkeiten hat und begrüßt die Gründung der Arbeitsgruppe Bürgereingaben. Er sieht weiterhin Chancen in der Stadtteilsozialarbeit und sieht eine Notwendigkeit in der Auseinandersetzung mit den Menschen.

Frage zur Zusammensetzung der Sanierungskommission

Herr Holland erläutert kurz die Zusammensetzung der Sanierungskommission. Der Vorschlag für die Struktur und die konkreten Personen wurden vom Runden Tisch an den Rat gemacht, der die Kommission besetzt. Der Runde Tisch hat ausführlich über diese Zusammensetzung beraten.

Die Kommissionsmitglieder des Runden Tisches wurden zunächst für ein Jahr vorgeschlagen und berufen, um dann über die Zusammensetzung diskutieren zu können.

In der nachfolgenden Diskussion um die Besetzung wird die Legitimation der Kommissionsmitglieder durch einige Anwesende angezweifelt.

Es wird wiederholt betont, daß die Eigentümer nichts gegen die Sanierung grundsätzlich hätten, und man nach einem Löschen des Grundbucheintrages und der schriftlichen Zusicherung, keine Ausgleichbeträge zahlen zu müssen, „Ruhe geben“ würde.

Der Vorstand beendet die Sitzung um 21.15.